

# DOMBURG SPEZIELL I

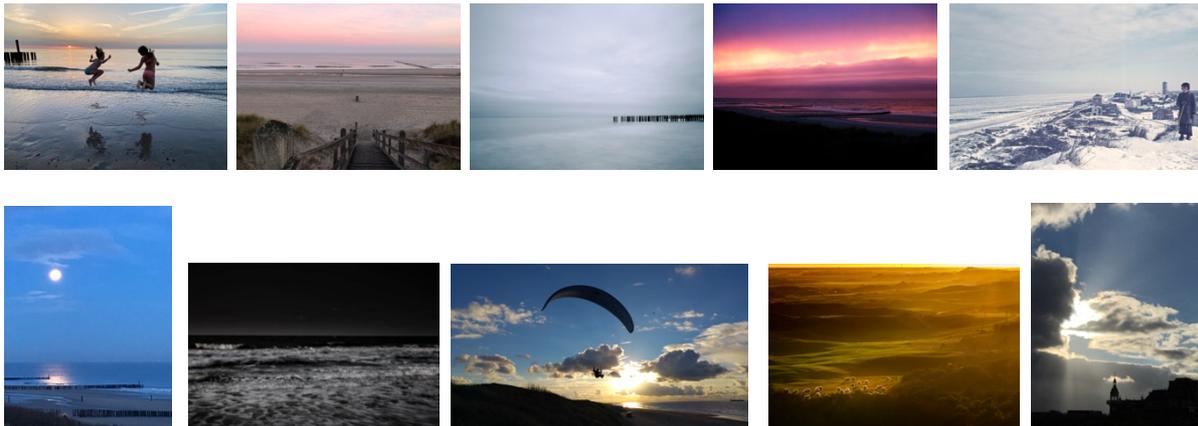
## Sonderfotos vom Besonderen Domburg

6. März – 18. Juli 2021 (Änderungen vorbehalten; siehe Website)

### EINE WIRBELNDE FOTOPRÄSENTATION

Das MTVP Museum Domburg zeigt in seiner Frühjahrsausstellung 2021 eine wirbelnde Fotopräsentation von Domburg. Allerhand Aspekte der Stadt und der Künstlerkolonie am Meer werden in zahlreichen schönen Fotos, die manchmal rühren und manchmal ein Lächeln hervorrufen, präsentiert. Die Fotografen von *DOMBURG SPEZIELL I* sind Domburger und Domburg-Besucher – und diesmal hauptsächlich Männer. In alphabetischer Reihenfolge – Danny Bastiaanse, Christiaan Bonebakker, Eric-Jan Broedelet, Joachim Hofmann-Göttig, Jos Hugense Sr., Jos Hugense Jr., Jan de Jonge, Wout Kole, Cees Maas, Peter Jan Margry, Vincent Mentzel, Ko Jan Provoost, Renée Roukema und Piet van Sluijs.

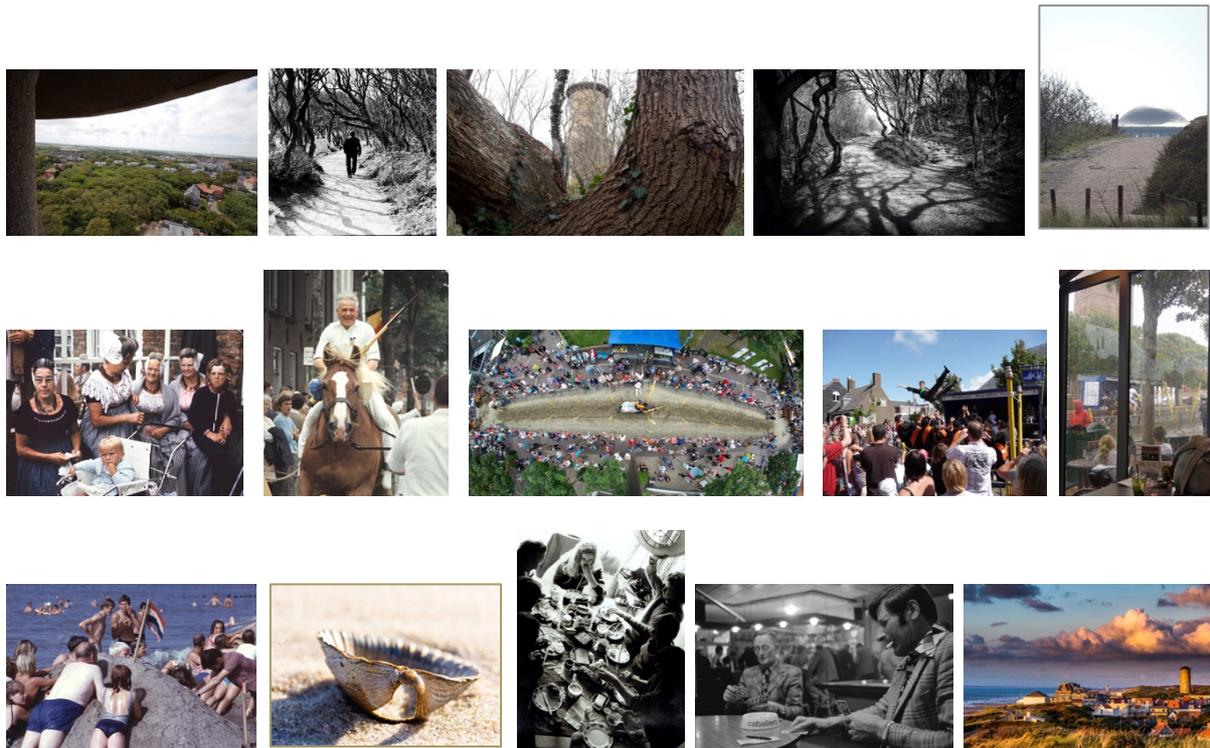
#### Auswahl Vincent Mentzel und Francisca van Vloten



Der Küstenort Domburg | ältester Badeort in Zeeland | an der Nordwestküste der ehemaligen Insel Walcheren gelegen | „pront Zeeuws“ | eine angesehene Künstlerkolonie | reich an Geschichte | landschaftlich schön | Touristenattraktion | sehr beliebt als Ferienort | Familienbadeort von altes her | zahllose Male verewigt | von renommierten Künstlern | aus allen Arten von Disziplinen | und aus aller Welt

### DOMBURG IN 150 FOTOS

Etwa 150 Fotos von 14 leidenschaftlichen Fotografen. Von ruhigen Momenten und lebhaften Aktivitäten, von privaten Orten und Panoramablick, von Bewohnern von Domburg und Badegästen, von Meer und Land, Manteling und Dorf - und von winzig bis groß.



## DIE KÜNSTLERKOLONIE DOMBURG

Domburg wurde Ende des 19. Jahrhunderts bekannt als ein schlichter internationaler Kurort, mit der besonderen Anziehungskraft, dass hier der Arzt und Physiotherapeut Johan Georg Mezger (1838-1909) praktizierte. Nach Mezgers Tod und mit dem Ersten Weltkrieg (1914-1918) wandelte sich das Städtchen allmählich zu einem Familien-seebad des Mittelstandes, dessen Geschichte lange im Verborgenen ruhte. Aber seit den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts wird über Domburg als Künstlerkolonie alten Stils geschrieben. Künstler haben von alters her Walcheren bereist, angezogen von der unverfälschten Schönheit der Umgebung mit dem besonderen Licht entlang der Küste und dessen Widerspiegelung auf dem ganz von Wasser umarmten Land. Mit einigen belgischen Malern wie Emile Claus, Euphrosine Beernaert und Camille Van Camp aus der Zeit rund 1870 als Vorläufern, entwickelte sich die Künstlerkolonie Domburg um 1900. Sie erlebte ihre größte Blütezeit zu Zeiten der bekannten Domburger Ausstellungen (1911-1921) und lebte fort bis in die zwanziger Jahre. Die Künstlerkolonie Domburg erreichte im Winter von 1921-1922 ihr symbolisches Ende mit dem Einsturz des „kunstzaal“ als Folge heftiger Stürme.

## MUSEUM DOMBURG

Eine Nachbildung des alten Gebäudes steht als eine Oase der Ruhe etwas verborgen mitten im Zentrum des Seebades und beherbergt seit 1994 das Marie Tak van Poortvliet Museum Domburg. Das Museum organisiert einige Male pro Jahr sehr erfolgreiche Ausstellungen rund um die Teilnehmer der alten Ausstellungen, ferner mit zeitgenössischen Künstlern, die ein Band mit Zeeland haben und außerdem – im Rahmen der Kontakte der europäischen Künstlerkolonien untereinander – rund um andere beachtenswerten Kolonien, die Ende des neunzehnten und Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts bestanden. Es gibt Pläne das Museum auszubreiten und mit dem ICEAC als wissenschaftliche Seite EuroArts zu verbinden.



&



member of



partner of



Ooststraat 10a | 4357 BE Domburg NL | T 00 31 118 584618